



Zürich, 14. Januar 2020

## Jahresbericht 2019 der Notfallseelsorge Kanton Zürich (NFSZH)

Im 14. Jahr ihres Bestehens seit dem 1. November 2005 weist die Notfallseelsorge Kanton Zürich das dritte Mal mehr als 270 Einsätze aus. Folgende fünf Punkte sollen im Jahresbericht hervorgehoben werden:

### 1. Einsätze

Gegenüber 2018 mit 338 Einsätzen waren im **Jahr 2019 total 277 Einsätze** zu verzeichnen (Siehe unten: angefügte Statistik). Was die totalen Einsatzstunden betrifft, so sind **2019 total 756 Einsatzstunden** geleistet worden, und es wurden **total 942 betroffene Personen** betreut.

Jahr 2019						
Monat	Affoltern-Horgen	Uster-Hinwil-Meilen-Pfäffikon	Winterthur-Andelfingen-Bülach-Teile Dielsdorf	Zürich-Dietikon-Teile Dielsdorf	Teamleiter	Gesamt
Januar	1	9	7	9	1	27
Februar	2	7	2	7	3	21
März	5	4	4	4	3	20
April	8	1	6	5	4	24
Mai	2	8	4	6	4	24
Juni	2	10	7	4	7	30
Juli	2	7	4	2	4	19
August	3	5	4	13	3	28
September	4	3	3	3	4	17
Oktober	2	6	5	7	2	22
November	2	4	9	5	4	24
Dezember	2	5	4	7	3	21
Total	35	69	59	72	42	<b>277</b>

### 2. Bestand

Ende **2019** zählte die Notfallseelsorge Kanton Zürich **total 66 Notfallseelsorgende**: 15 Notfallseelsorgerinnen und 51 Notfallseelsorger. Berücksichtigt man die Konfessionen so sind 41 evangelisch-reformiert, 23 römisch-katholisch und 2 evangelisch-methodistisch.

Rund 80 Prozent aller Notfallseelsorgenden waren im Gemeindepfarramt oder in der Pfarrei tätig, rund 20 Prozent in Spezialpfarrämtern oder –funktionen wie zum Beispiel in der Spital- oder Heimseelsorge.

### **3. Teamleiter**

Im Jahr 2019 kam es zu **42 Aufgeboten**, die neben Beratung, Vermittlung und kleineren Organisationseinsätzen auch drei grössere Alltagsereignisse beinhalteten, wovon zwei so komplex waren, dass die Teamleitertätigkeit mit zwei Teamleitern geleistet werden musste, aufgeteilt in Teamleiter Front (Führung und Koordination mehrerer Notfallseelsorgenden vor Ort; Mitarbeit in Abspracherapporten; Stabsarbeit) und Teamleiter Back (Organisation und Unterstützung). Beim grössten Alltagsereignis waren zeitgleich vier Notfallseelsorgende vor Ort, die insgesamt mehr als fünfzig Personen betreuten.

### **4. Aus- und Weiterbildung**

Als NNPN-zertifizierte Einsatzorganisation (NNPN = Nationales Netzwerk Psychologische Nothilfe) pflegt die NFSZH einen hohen Standard an Aus- und Weiterbildungen. So wurden 2019 die Ausbildungsmodule zum Care Profi beim Care Team Kanton Bern von einer Person besucht und abgeschlossen, an der gemeinsamen Weiterbildung der Peers von Schutz & Rettung Zürich mit NFSZH zum Thema „Betreuung in der Akutphase“ nahmen 37 Personen teil.

### **5. Neue Notfallseelsorgende**

Ein Schwerpunkt im vergangenen Jahr war das Finden neuer Notfallseelsorgenden:

- Auf katholischer Seite wurde im Mai 2019 ein Informationsanlass durchgeführt, an dem fünfzehn Personen teilgenommen haben. Nach Rücksprachen und Abklärungen werden nun sieben Personen die Ausbildung zur Fachperson psychologische Nothilfe in Bern absolvieren und ab Mitte 2020 ersten Pikettdienst leisten.
- Auf reformierter Seite verschickte der Kirchenrat im Oktober einen Brief an alle Pfarrpersonen in den Kirchgemeinden, in dem um Mitarbeit in der NFSZH ersucht wird: acht Pfarrpersonen haben Interesse bekundet und werden in diesem Jahr an einem ausführlichen Informationsanlass teilnehmen.

Roger Müller, operativer Gesamtleiter NFSZH